

Terrorschule Internet

Früher rekrutierte Al-Qaida seine Selbstmordattentäter in der Moschee, heute zunehmend im Internet. Das Tor zum Schlachtfeld ist virtuell.

Rolf Höneisen

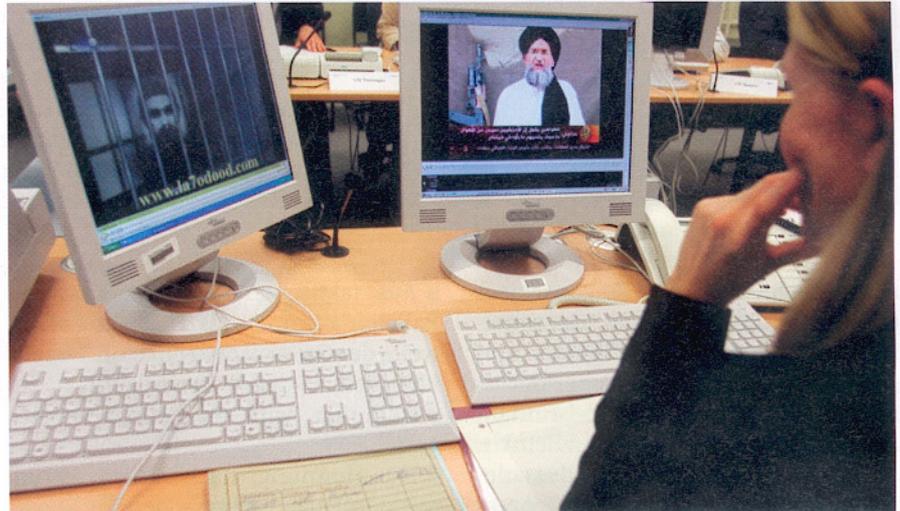
Wie wurden die Attentäter von London rekrutiert? Hamburger Internet-Experten wollen ein neues Muster gefunden haben: Al-Qaida sucht sich ihre zukünftigen Märtyrer selbst, und zwar per Internet.

Bis zu den Anschlägen vom 11. September in New York rekrutierte Al-Qaida die Selbstmordattentäter hauptsächlich in Moscheen. «Die Moschee ist ein guter Ort für die Jagd», heisst es unmissverständlich in dem Kapitel «Rekrutierung» eines Bandes der «Enzyklopädie des Dschihad», einem rund 7000-seitigen Terror-Handbuch des Netzwerks. Bei gedämpftem Licht soll man sich mit willigen Rekruten zunächst immer wieder Dschihad-Filme anschauen. Nach etlichen Prüfungen und einer militärischen sowie religiösen Ausbildung soll der Anwerber dann den entscheidenden Satz fallen lassen: «Das Tor zum Schlachtfeld hat sich für dich geöffnet.» Die Drahtzieher hinter dem Terror im Irak agieren bis heute so.

Das Internet wird zur Rekrutierung von Selbstmordattentätern benutzt.

Doch das Rekrutierungsverfahren hat sich nach den Anschlägen in New York, Washington und Madrid und den staatlichen Reaktionen darauf verändert. Die Trainingslager in Afghanistan sind zerstört, Moscheen und radikale islamische Zentren in Europa und den USA stehen unter verschärfter Beobachtung und werden deshalb von militanten Islamisten gemieden.

Nach Recherchen der Hamburger Internet-Firma Pan Amp setzt Al-Qaida auf ein neues Kommunikationsverhalten und eine andere Rekrutierungspraxis. Gemäss Pan Amp hat sich das folgende Bild bestätigt: Die «Rekruten» melden sich vermehrt selbst



Im Anti-Terrorzentrum des Bundeskriminalamts in Berlin: Eine Beamtin beobachtet arabische TV-Kanäle.

REUTERS/TOBIAS SCHWARZ

bei Al-Qaida, und zwar per Internet. Informationen in verschiedenen Internet-Diensten weisen Al-Qaida-Mitgliedern und deren Sympathisanten den Weg und sind seit Jahren in Deutschland online. Auch ohne die Hilfe einer arabischen Tastatur ist es ganz einfach, diese Extremangebote im Internet zu erreichen. Darin wird jede Facette des Dschihad erläutert, Märtyrer werden verherrlicht und Waffentypen aller Art erklärt. Das Internet als neues, virtuelles Afghanistan.

«Das Internet wird von Al-Qaida als Cyber-Mekka zur Rekrutierung neuer Märtyrer genutzt», so Pan Amp-Vorstand Bert Weingarten. «Gespickt mit Terroranleitungen, Dschihad-Predigten der Untergrund-Imame, Filmen über Terroranschläge im Irak, Anleitungen für den Bau von Raketen, Sprenggürteln und Anleitungen zur Herstellung von Sprengstoff sind diese Seiten höchst gefährlich.»

Mehrere Internet-Foren, bei denen internationale Geheimdienste davon ausgehen, dass deren Betreiber «mehr als nur Al-Qaida-Sympathisanten» sind, bieten überdies Kanäle für eine «besonders sichere Kommunikation» an. Was dort geschieht, ist von den Geheimdiensten nicht nachzuvollziehen.

Weingarten ist überzeugt, dass das erschreckende Potential der virtuellen

Terror-Schule von den Regierungen noch immer nicht erkannt worden ist. Es fehle an den notwendigen Technologien und an staatlichen Internet-Fahndern, welche die vielen arabischen Mundarten verstünden und die Texte lesen könnten, sagt Weingarten.

Die Hamburger Internet-Experten



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

عندما تبكي الرجال

الشيخ أبو مصعب الزرقاوي

لمست لياحي وأمتشقت سلاحي عارياً على الخرج لثقتهم أموة العفيدة ورفقاء الجهاد والسلاح، وإذا بالآخ عبد الرحمن الأنصاري بحريني بقوم الأسد أبي محمد اللبناني ويسندان بالدخول علي.

وأبو محمد هذا أسد من أسود التوحيد وليت من ليوث الحمصي لبطالنا، إن عن الإسلام بسيفه، ومضى العارك وإفحم الأهوال، ولم يثن أبدأ، صاحب عزيمة وقادة قلب كغلب الأسد، شارك في معارك القائم وأروة

- مدينتان نفعان في غرب العراق بالقرب من الحدود السورية - وغيرها وكان معه في مقدمة الصفوف ابنه الذي لم يتجاوز الخامسة عشرة رافياً به في وسط المعصاة لثقتهم وأبوه بوجه نارها ثابت ثبات الرجال، راسخ راسخ الخصال

لسان حاله: (نفسى لنفس محمد الفتاة وعرضى لعرض محمد التوجه) صدق الله فصدقه - تحسبه كذلك -

فماضى الله سبحانه وتعالى فثقتهم عندما سقط صريعاً يتشبط بدمه رخيصاً في سبيل الله في معارك أروة وبكى أبو محمد ابنه بكاءً مريراً، لا لثقتهم - والله - ولكن لعدم مرافقته إياه إلى الختان

ولا زال محتسباً صائراً بفارغ الكفار الذين جاسوا خلال الديار رافضاً نعتات الكفر والعار وما زال

وليت شعري يدخل بوفد مثل أبي محمد بالابواب ؟؟

Im März 2005 rief das islamistische Terrornetzwerk Al-Qaida im Internet auf, überall gegen die Ungläubigen Anschläge zu verüben.

gehen davon aus, dass Anschläge wie in Madrid oder London durch selbst organisierte Al-Qaida-Kämpfer auch in Europa häufiger werden, da es in Deutschland, Österreich und der Schweiz noch immer nicht unter Strafe steht, solche Terroranleitungen zu veröffentlichen. Die turnusgemässe Aktualisierung von Filtern zur Sperrung von extremen Internet-Angeboten zeigte im März 2005 eine erschreckende Rekordzahl von Bombenbauanleitungen im Internet auf: 32651 derartige Inhalte wurden neu entdeckt. Dies ist der bislang grösste Anstieg von Bombenbauanleitungen in deutscher Sprache seit dem Prüfungsbeginn im Jahr 1995. Die Bombenbauanleitungen werden durch spezielle Suchsysteme im Internet entdeckt und bei der Hamburger Firma Pan Amp zur Filterung aufgenommen.

Und was da alles kursiert: Vollständige Anleitungen zur kinderleichten Herstellung von militärischen Sprengstoffen wie *Trinitrotoluol* (TNT), C-Sprengstoff (C1-4), oder ANFO-Sprengstoff (ANFO-1+2) und dazu entsprechende Baupläne zur Verwendung der Sprengstoffe in Briefbomben, Sprengfallen, Autobomben oder in Körperbomben. Potentielle Attentäter können diese Anleitungen zum Eigenbau von Waffen, Nervengas, Sprengstoffen oder Körperbomben per Internet beziehen.

«Die Realität ist unerträglich, bei Teenagern ist es 'cool', Bombenbauanleitungen auf der eigenen Homepage zu positionieren, Professoren beteiligen sich im Internet an der Verbesserung von Sprengstoffen und ein Chemiestudent versendet selbst hergestellten Sprengstoff an jedermann», beschreibt Bert Weingarten. Noch im April dieses Jahres erklärte der Pan Amp-Vorstand den deutschen Innenminister *Otto Schily* und die Justizministerin *Brigitte Zypries* aufgrund ihrer «bisherigen Tatenlosigkeit» für diese katastrophale Entwicklung direkt verantwortlich: «Die Herstellung von Zündkapseln und Plastik-Sprengstoffen mit Küchenmitteln ist mit den auf-



Bert Weingarten:
«Im Internet finden sich Tausende von Anleitungen zum Bombenbau.»



Dieser selbst gebaute, mit Nägeln ummantelte Sprengkörper wurde am 7. Juli in einem Wagen in der Nähe der U-Bahnstation Luton im Norden von London gefunden.



Ausschnitt aus der Al-Qaida-Terroranleitung, wie mit selbst gebauten Raketen Terroranschläge gegen Boden- und Luftziele ausgeführt werden.

gefundenen Anleitungen leicht herzustellen. Da diese Sprengkörper nicht einmal bei Flughafenkontrollen auffallen, muss sofort etwas von staatlicher Seite passieren, um Schlimmeres zu verhindern.» Das bisherige Versprechen des deutschen Bundesinnenministers *Otto Schily*, alles getan zu haben, um die innere Sicherheit zu gewährleisten, könne so nicht stehen bleiben.

Weingartens Warnruf, nachdem vor allem die deutsche Regierung agierte, als wären Anschläge in Istanbul und Madrid nie passiert, verhalte ohne Medienecho. Drei Monate später explodierten selbst gebastelte Bomben in London. ■

> www.panamp.de
> www.taskforce.de

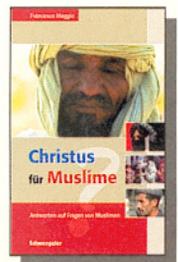
Francesco Maggio

Christus für Muslime

(SV) Pb., 160 Seiten, CHF 16.–, € 12.30, Best.-Nr. 818387

Das Buch kann jenen Christen helfen, denen die Verkündigung des Evangeliums unter Muslimen am Herzen liegt.

- Nimmt den Koran und die Hadith unter die Lupe und zeigt den starken Einfluss, den diese Schriften auf unsere muslimischen Freunde ausüben.
 - Stellt die wichtigsten Überzeugungen im Islam und auch die Irrtümer über das Christentum und die Bibel vor.
 - Gibt dem christlichen Leser eine fundierte biblische Grundlage, Muslimen seinen Glauben mitzuteilen.
- Dieses Buch besticht durch sein Fülle an Inhalt, der kurz und prägnant zusammengefasst ist. Es ist von einem Evangelisten für Christen geschrieben, die ein Anliegen haben, dass Muslime zum Glauben an Jesus Christus finden.



Mark A. Gabriel

Islam und Terrorismus

Was der Koran wirklich über Christentum, Gewalt und die Ziele des Jihad lehrt

(Resch) Pb., 296 Seiten, CHF 25.40, € 14.90, Best.-Nr. 673739

Mark A. Gabriel spricht als Insider. Er hat die Gewalttätigkeit islamistischer Fundamentalisten am eigenen Leib erfahren. In diesem Buch vermittelt Gabriel viele wertvolle Informationen über den Glauben des Islam, über die Tradition und über die politischen sowie historischen Hintergründe. In leicht lesbarer Form beschreibt Gabriel, was wir über den Islam wissen müssen, um auch die derzeitige Entwicklung zu verstehen.



Johannes und Germana von Dohnanyi



Johannes und Germana von Dohnanyi

Schmutzige Geschäfte und Heiliger Krieg

Al-Qaida in Europa

(Pendo) geb., 284 Seiten, CHF 33.90, € 19.90, Best.-Nr. 22793

Die Terrororganisation Al-Qaida ist auch in Europa eine drohende Gefahr. Im vergangenen Jahrzehnt wurden Mudjaheddin nach Bosnien, Albanien und in den Kosovo eingeschleust und schufen damit ein Sprungbrett für Al-Qaida nach Europa. Finanziert wurden sie von islamischen Staaten, allen voran Saudi-Arabien. Doch es kommt noch schlimmer. Die Terroristen befinden sich mittlerweile im Besitz von tonnenweise Gift- und Nuklearmüll, den die westlichen Staaten in der Dritten Welt entsorgt haben ...